

Das LIPP (Linguistisches Internationales Promotionsprogramm) plant für den 26. Juni eine Tagung zum Thema *Gebärdensprache*. Ziel der Tagung mit dem Titel *Gesehene Sprache* ist es, Fachleuten und Interessierten einen Einblick in die Gebärdensprache zu geben und führende Wissenschaftler aus diesem Bereich nach München zu bringen, um von ihrer Arbeit zu berichten.

In Deutschland leben ca. 80 000 Gehörlose. Sie und zahlreiche Schwerhörige (rund 16 Millionen Deutsche), aber auch Hörende verwenden in ihrer alltäglichen Kommunikation die Deutsche Gebärdensprache (DGS). Diese visuell-räumliche Sprache ist in Deutschland seit 2002 rechtlich anerkannt. Dennoch ist das Wissen der Bevölkerung immer noch relativ gering und Gehörlose haben oft mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. So ist nur wenigen bekannt, dass jedes Land eine eigene Gebärdensprache besitzt und es sogar regionale Dialekte und Soziolekte gibt.

Die Tagung soll zum einen das Ziel haben, einen Einblick in den Funktionsmechanismus von Gebärdensprachen zu geben. Da Laut- und Gebärdensprache zwei verschiedene Modalitäten benutzen, haben die bedeutungstragenden Elemente eine andere Form. Gebärden bestehen aus verschiedenen Komponenten, die mit den Phonemen/Morphemen einer Lautsprache verglichen werden können. Diese sind unter anderem Handform, Handstellung, Bewegung, Ausführungsstelle, aber auch Mimik und Blick. In Gebärdensprachen kann genauso viel genauso schnell ausgedrückt werden, wie in einer Lautsprache und oft sind Gebärden sogar präziser als Worte.

Neben diesem allgemeinen Teil soll *Gesehene Sprache* führende (Sprach-)Wissenschaftler zusammenbringen, die sich mit Fragen der Gebärdensprache beschäftigen. Es werden Themen wie die Struktur der DGS, die Probleme bei ihrer Verschriftlichung, der Spracherwerb der DGS oder die Schwierigkeiten Gehörloser beim Schriftspracherwerb behandelt werden.

Zielgruppe der Tagung sind zum einen Dozenten, Doktoranden und Studenten der Sprachwissenschaft, Sprachtherapie und Gehörlosenpädagogik, sowie praktizierende Sprachheilpädagogen und -therapeuten. Darüber hinaus ist *Gesehene Sprache* für alle anderen Interessierten offen.



Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos und es wird eine Übersetzung Deutsch > DGS geben.

Ort: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München
Kontakt: Anne-Katharina Ochsenbauer, M.A.
LIPP (Linguistisches Internationales Promotions-Programm)
Schellingstr. 10, Raum 309
80799 München
Tel. +49 89 2180 5382 (Sekretariat)
Fax. +49 89 2180 13990
anne.ochsenbauer@lipp.lmu.de
www.lipp.lmu.de